

## Eröffnungsmantra

OM

vande gurūṇām caraṇāravinde  
sandarśita svātma sukhāvabodhe  
niḥśreyase jāṅgalikāyamāne  
saṃsāra hālāhala mohaśāntyai

ābāhu puruṣākāraṃ  
śaṅkhacakrāsi dhāriṇam  
sahasra śirasam śvetam  
praṇamāmi patañjalim

OM

### Aussprachehinweise:

ū, ā	doppelt so lang aussprechen wie die normalen Vokale ohne übergesetzten Längenstrich
ṇ	die Zungenspitze wird zurückgebogen und stößt gegen den vorderen Teil des harten Gaumens
ś	entspricht der Aussprache von "Schein"
c	stimmlos, wie im englischen „church“
ḥ	stimmloser Hauchlaut, wird entweder weggelassen oder der vorhergehende Vokal folgt als kurzer Nachklang, vor allem am Ende, hier also „shantih, shantih, shantih“
j	stimmhaft, wie im englischen „judge“
ṅ	wie das „n“ in „Anker“ oder „Engel“, der hintere Zungenrücken wird angehoben und berührt den weichen Gaumen
ṃ	ist strenggenommen kein eigener Konsonant, sondern bedeutet, dass der vorherige Vokal nasal ausgesprochen wird
ñ	ungefähr wie im französischen „vignette“

OM

Ich neige mich zu den Lotusfüßen der großen Lehrer,  
die die Freude erwecken, das eigene Selbst ans Licht zu bringen,  
die unvergleichlich wie Dschungelärzte  
das Gift der Täuschung über Leben und Tod auf friedliche Weise von uns nehmen.

Dem, der bis zu seinen Schultern menschliche Form annimmt,  
Muschelhorn, Diskus und Schwert trägt,  
1000 köpfig weiß leuchtet,  
ihm, Patāñjali, erweise ich die Ehre.

OM